

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 4. Quartal 2015

**Branche: Kraftfahrzeugtechniker (einschließlich Vulkaniseure) <sup>1)</sup>**

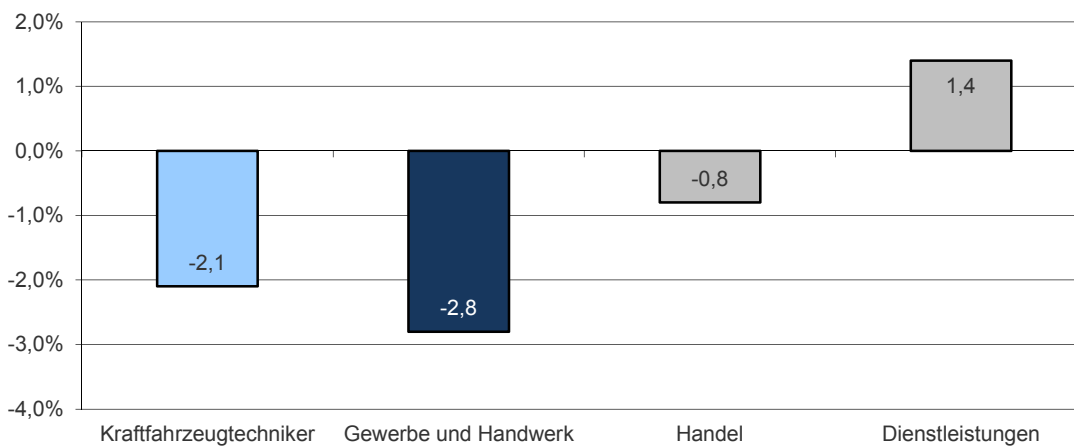
### 1 Entwicklung

#### 1.1 Umsatz im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2015

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. - 3. Quartal 2015 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2014 wertmäßig um 2,1 % gesunken.

- 14 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 10,3 %,
- bei 51 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 35 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 13,4 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Kraftfahrzeugtechniker (einschließlich Vulkaniseure)), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2015 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2014 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1)</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 186 Betrieben mit 3.207 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. - 3. Quartal 2015 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2014	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	13	55	32
Gewerbliche Auftraggeber	8	56	36
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	3	61	36

Quelle: KMU Forschung Austria

## 1.2 Umsatz im 3. Quartal 2015 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Neuwagenverkauf	54	6	41	53
Gebrauchtwagenverkauf	59	7	36	57
Handel mit Ersatzteilen, etc.	84	5	57	38
Werkstatt	97	12	54	34
Sonstige	36	9	61	30

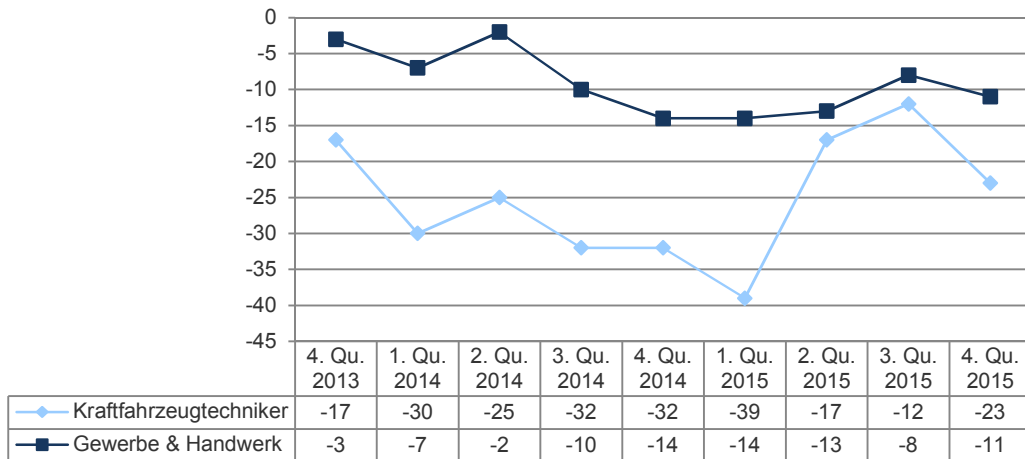
Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2015

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 9 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 59 % mit "saisonüblich" und
- 32 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -23

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



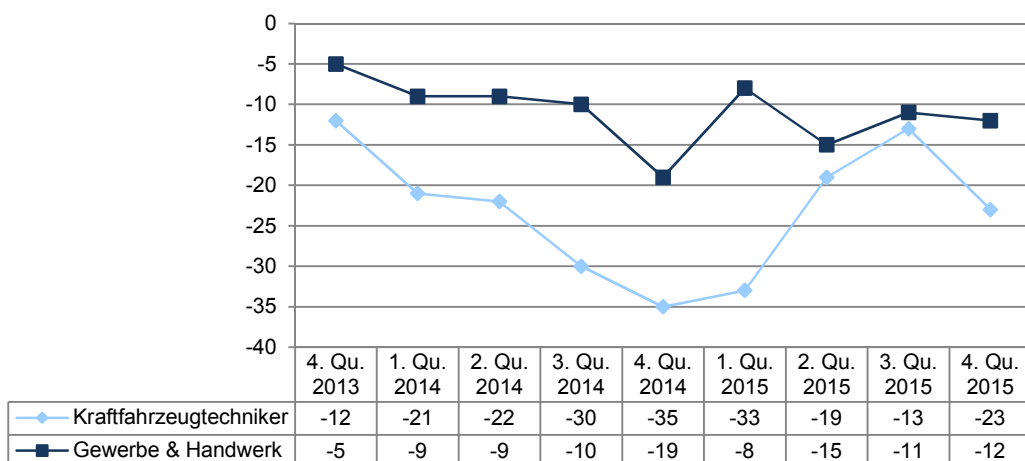
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2013 bis 4. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 4. Quartal 2015 meldeten 5 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2014,
- 67 % keine Veränderung und
- 28 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -23

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2013 bis 4. Quartal 2015

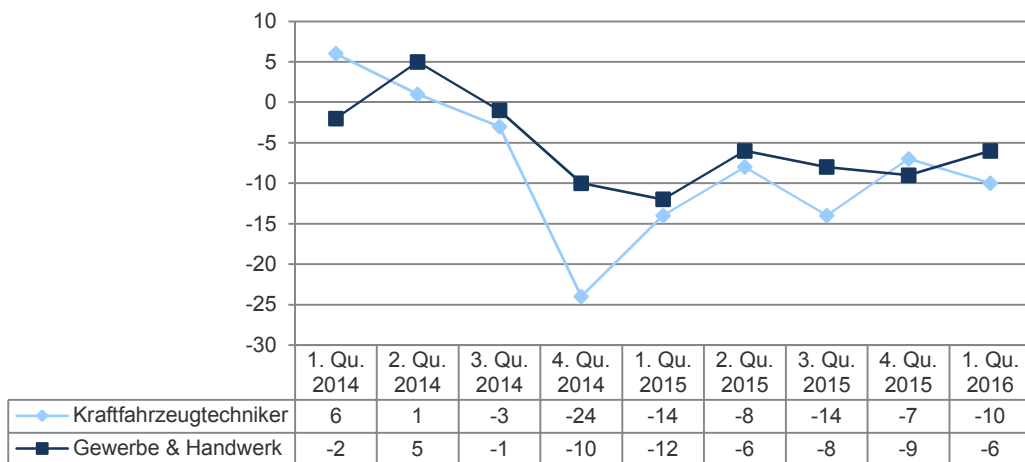
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2016

#### 3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 1. Quartal 2016 prognostizieren 11 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 68 % erwarten keine Veränderung und
- 21 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -10

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



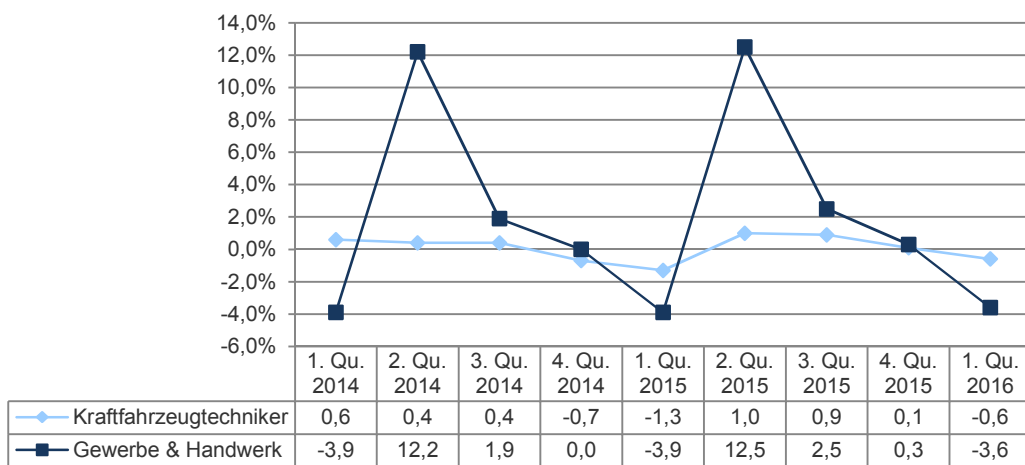
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 5 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2016 um durchschnittlich 22,1 % zu erhöhen,
- 83 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 12 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 15,8 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,6 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria